



Niederwil

Zukünftige Entwicklung der Hauptstrasse
aus Sicht der Gemeinde

Workshop vom 21. November 2019

Belloli Raum- und Verkehrsplanung GmbH
Altenburgerstrasse 49
5200 Brugg
062 822 52 01
www.belloli.org



Ablauf

- Herausforderungen, Rollen und Zuständigkeiten
- Erhebungen / Fakten
- Grundanforderungen
- Lösungsansätze 40 Min.
- Gruppendiskussion zum Strategievorschlag 40 Min.
- Vorstellung der Gruppenarbeiten 20 Min.
- Fazit
- Weiteres Vorgehen 10 Min.

Ruhe
Wohnqualität

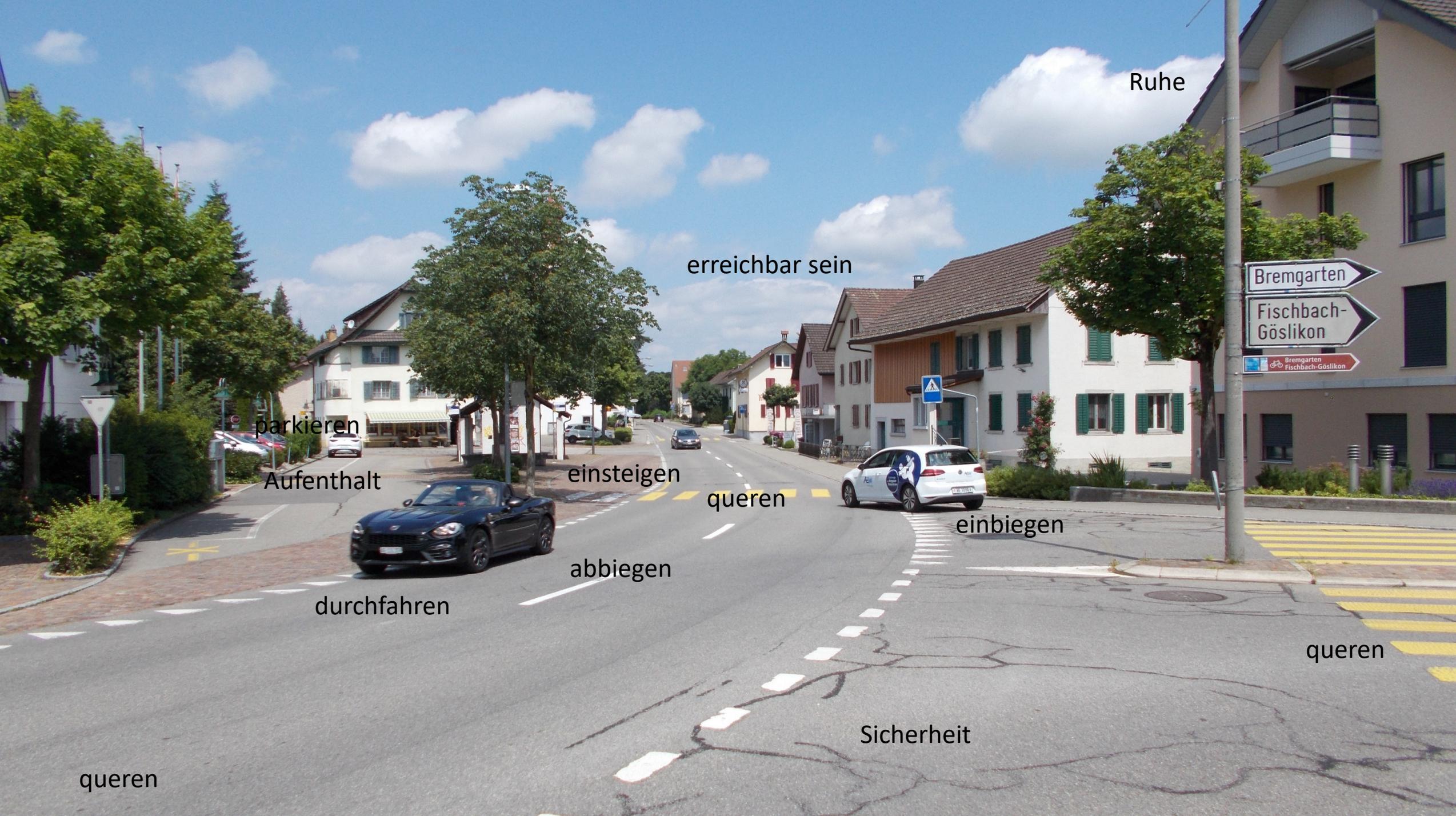
erreichbar
sein

Sicherheit

parkieren

abbiegen

vorwärtskommen



Ruhe

erreichbar sein

parkieren

Aufenthalt

durchfahren

queren

einsteigen

abbiegen

queren

Sicherheit

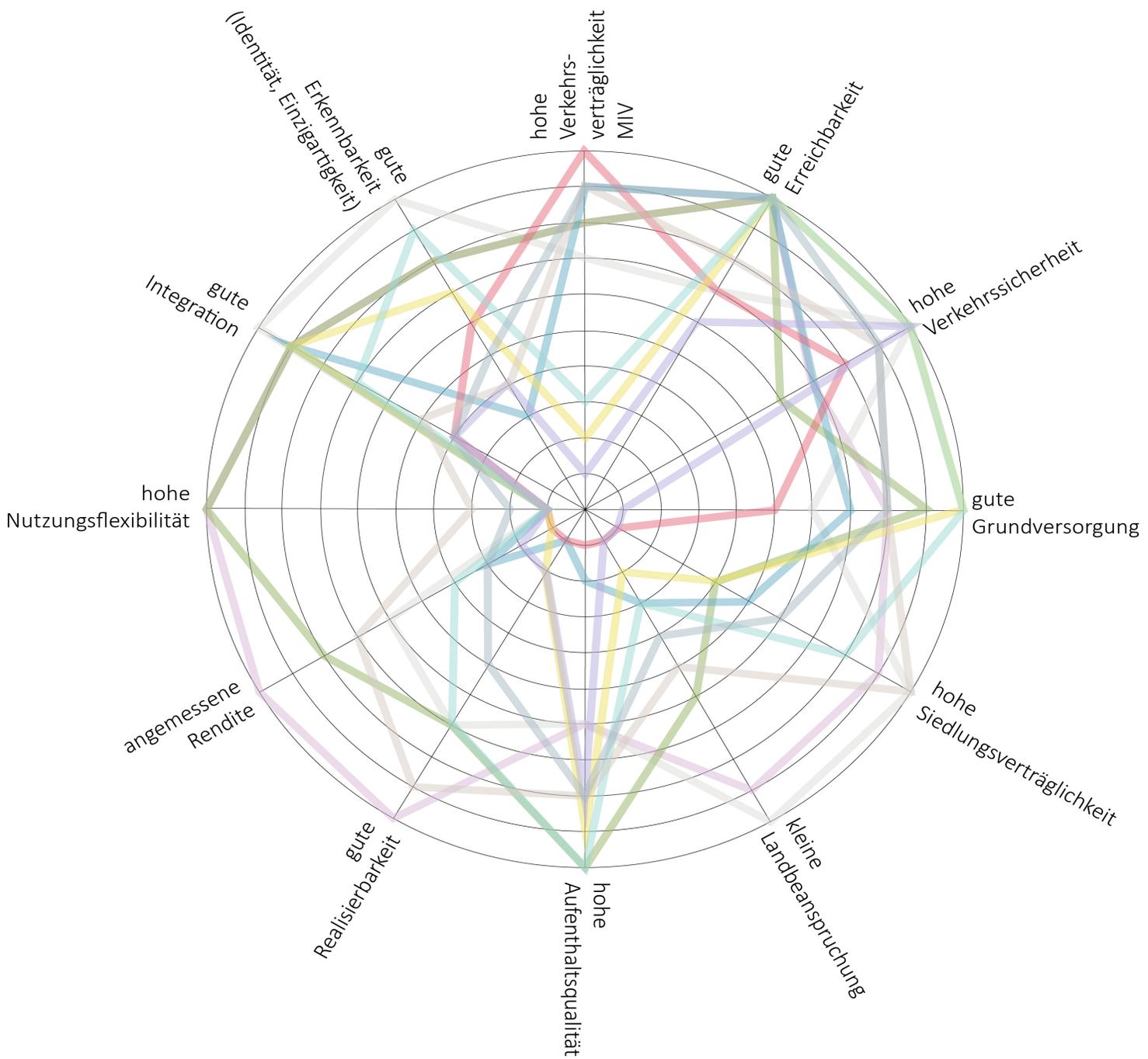
einbiegen

queren

Bremgarten

Fischbach-Göslikon

Bremgarten
Fischbach-Göslikon



- Senioren
- Quartierbewohner
- Schulkinder
- Fussgänger
- ÖV-Benützer
- Durchgangsverkehr Hauptstrasse
- Erschliessungsverkehr Quartiere
- Geschäfte / Gewerbe
- Anwohner (Platzbereich)
- Investoren

Anforderungen an ein Ortszentrum

Bevor alles neu betoniert wird...



Der Gemeinderat will sich

im Sinne der Bevölkerung

bei der weiteren Projektentwicklung einsetzen. Darum muss er wissen, was die Bevölkerung will*.

*Ziel der Veranstaltung



Der **Kanton** baut, unterhält und
betreibt die Kantonsstrassen.

§ 2 Abs. 1 StrG

Die **Gemeinden** sind bei der Projektierung und Festsetzung der Kostenverteilung **anzuhören**.

§ 2a Abs. 2 StrG

Die Redewendung

kleinster gemeinsamer Nenner

bezeichnet einen

Kompromiss

oder Konsens auf niedrigstem Niveau.

Zuständigkeiten

- **Strasseneigentümer = Kanton**
(plant, bezahlt, sagt darum auch wie, was und wann gebaut wird)
- **Dekretseteiligung = Gemeinde**
(bezahlt mit (48%), muss darum mitbestimmen können)
- **Benutzerinnen und Benutzer = Bevölkerung**
(bezahlt und hat über die politischen Mittel auch etwas zu sagen)

Projektablauf bei einer Strassenplanung

- Analyse / Fakten / Bedürfnisse
- Strategie
- Vorstudie / Betriebs- und Gestaltungskonzept
- Vorprojekt
- Bauprojekt
- Ausführung
- Betrieb

Ziel: Stand nach Heute

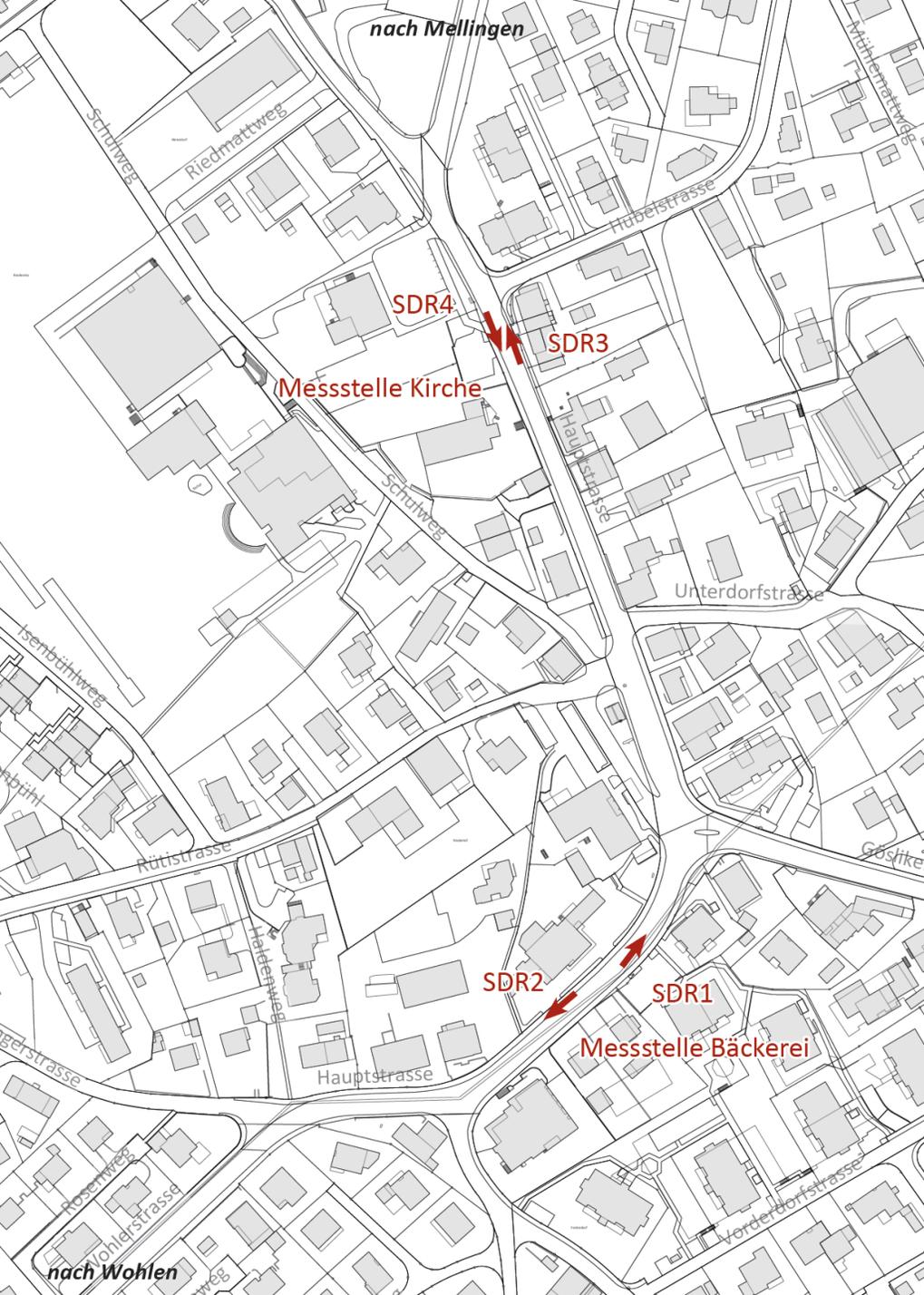
Zeitbedarf:
ca. 5 Jahre



Erhebungen / Fakten / Prognosen

Ausgangslage

Geschwindigkeiten



	alle	Richtung Wohlen (SDR4)	Richtung Mellingen (SDR3)
V_{50}	43 km/h	41 km/h	45 km/h
V_{85}	48 km/h	46 km/h	50 km/h
V_{max}	76 km/h	64 km/h	76 km/h



	alle	Richtung Wohlen (SDR2)	Richtung Mellingen (SDR1)
V_{50}	38 km/h	41 km/h	36 km/h
V_{85}	44 km/h	47 km/h	41 km/h
V_{max}	75 km/h	75 km/h	57 km/h

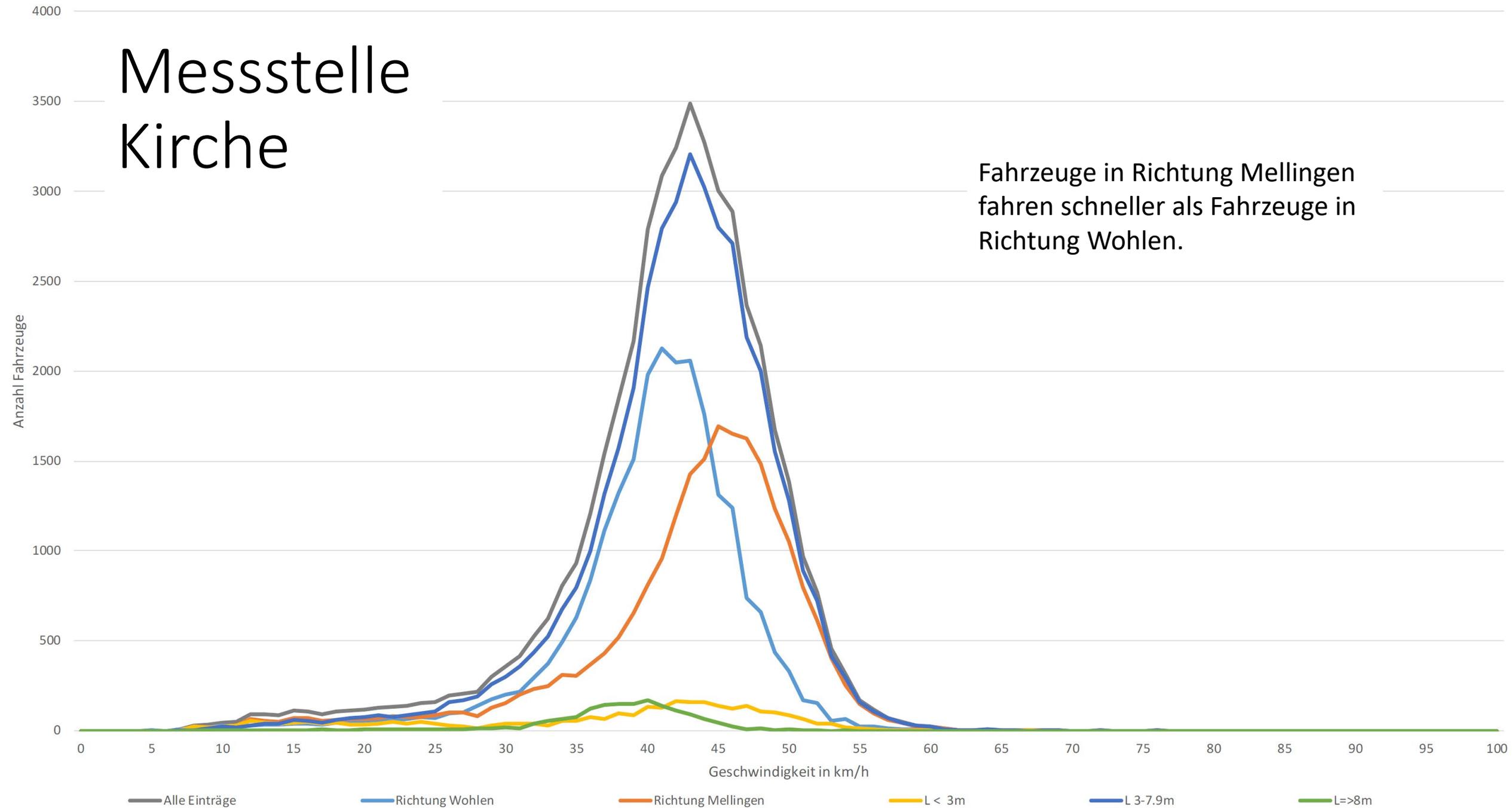
V_{50} : Die Geschwindigkeit, welche 50% aller gemessenen Fahrzeuge nicht überschreiten. 50% fahren schneller.

V_{85} : Die Geschwindigkeit, welche 85% aller gemessenen Fahrzeuge nicht überschreiten. 15% fahren schneller.

V_{max} : die höchste, während der Messperiode gemessene Geschwindigkeit

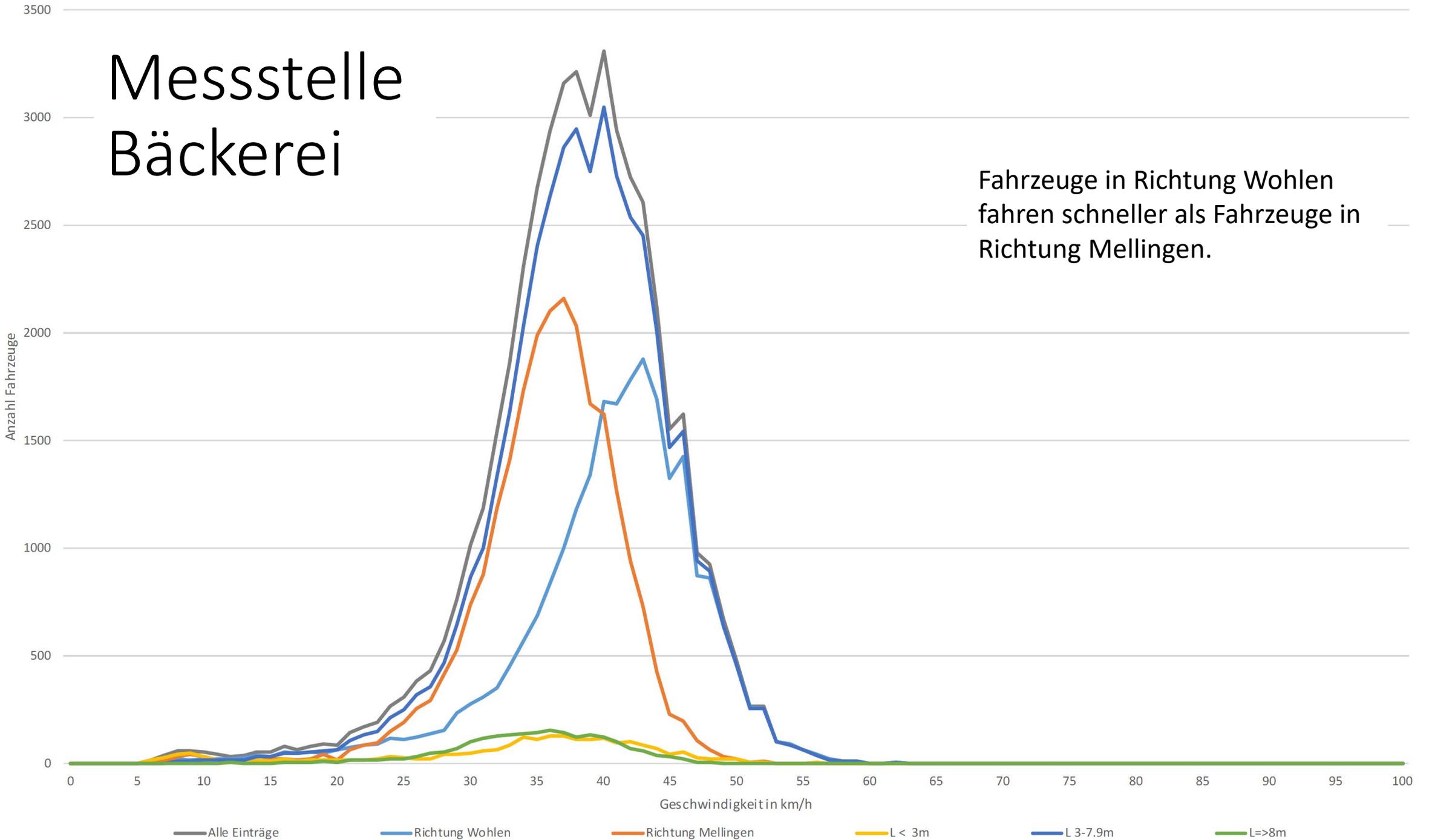
Messstelle Kirche

Fahrzeuge in Richtung Mellingen
fahren schneller als Fahrzeuge in
Richtung Wohlen.

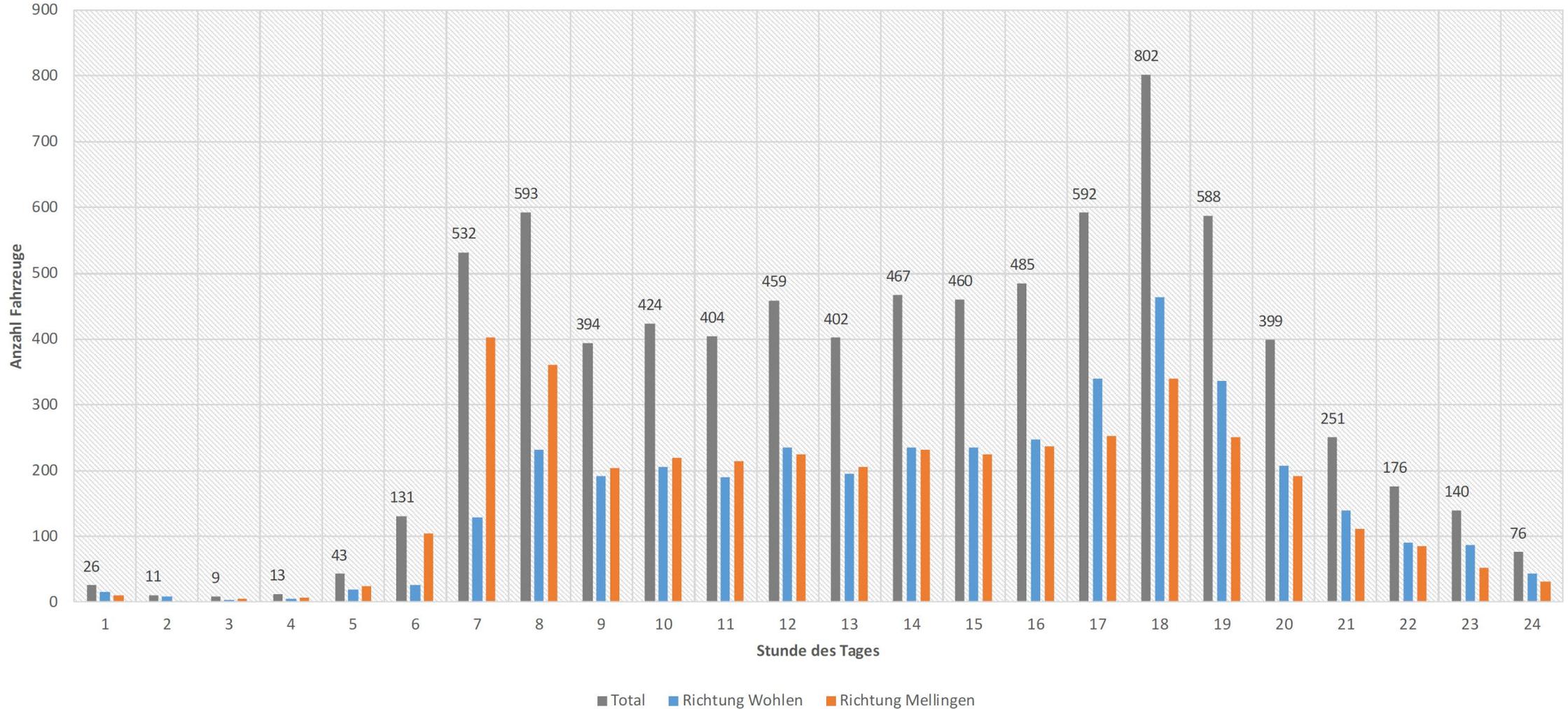


Messstelle Bäckerei

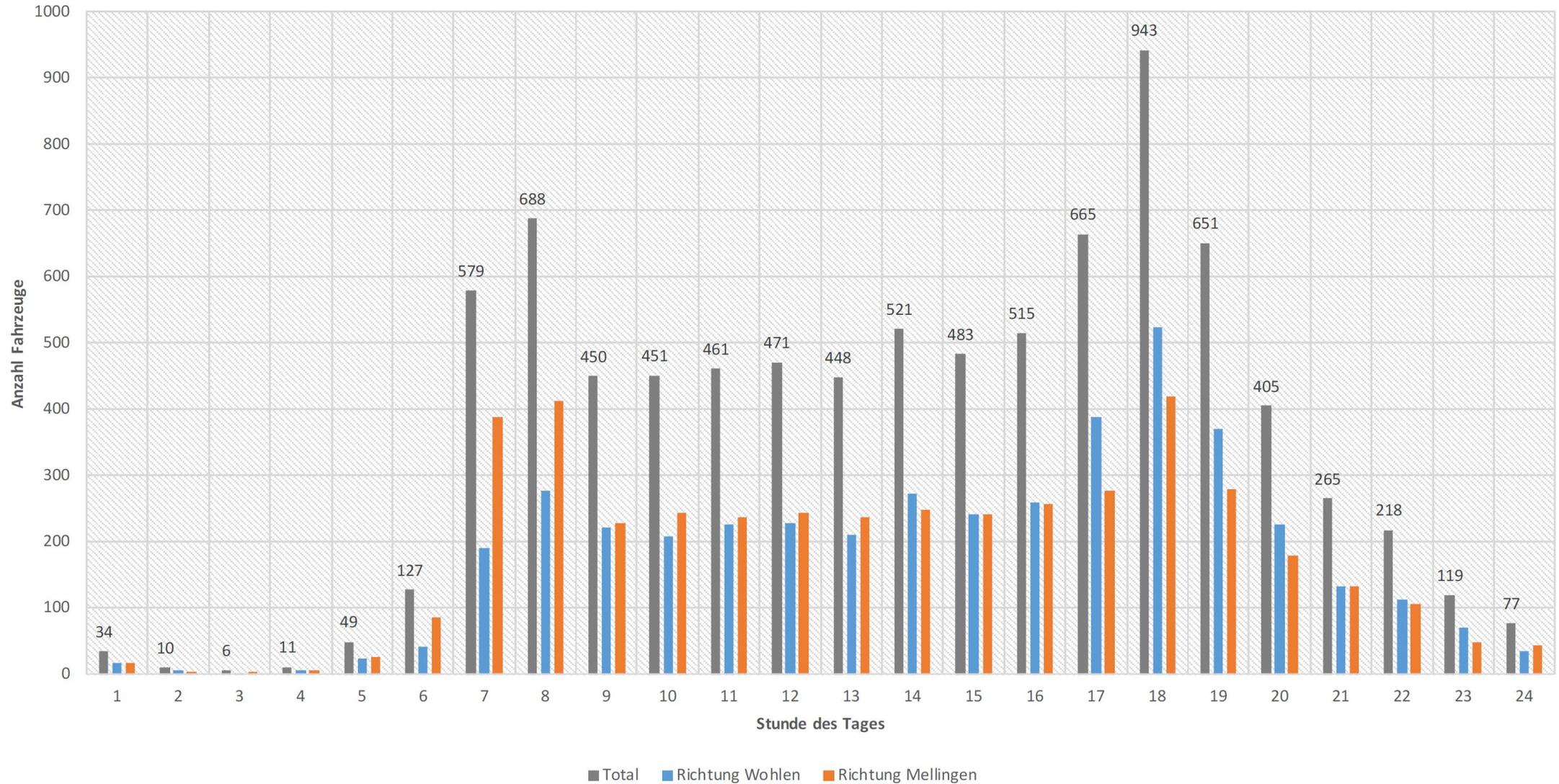
Fahrzeuge in Richtung Wohlen
fahren schneller als Fahrzeuge in
Richtung Mellingen.



Messstelle Kirche (Do. 5. September 2019)



Messstelle Bäckerei (Do. 5. September 2019)



Verkehrsqualität nach Wartezeit

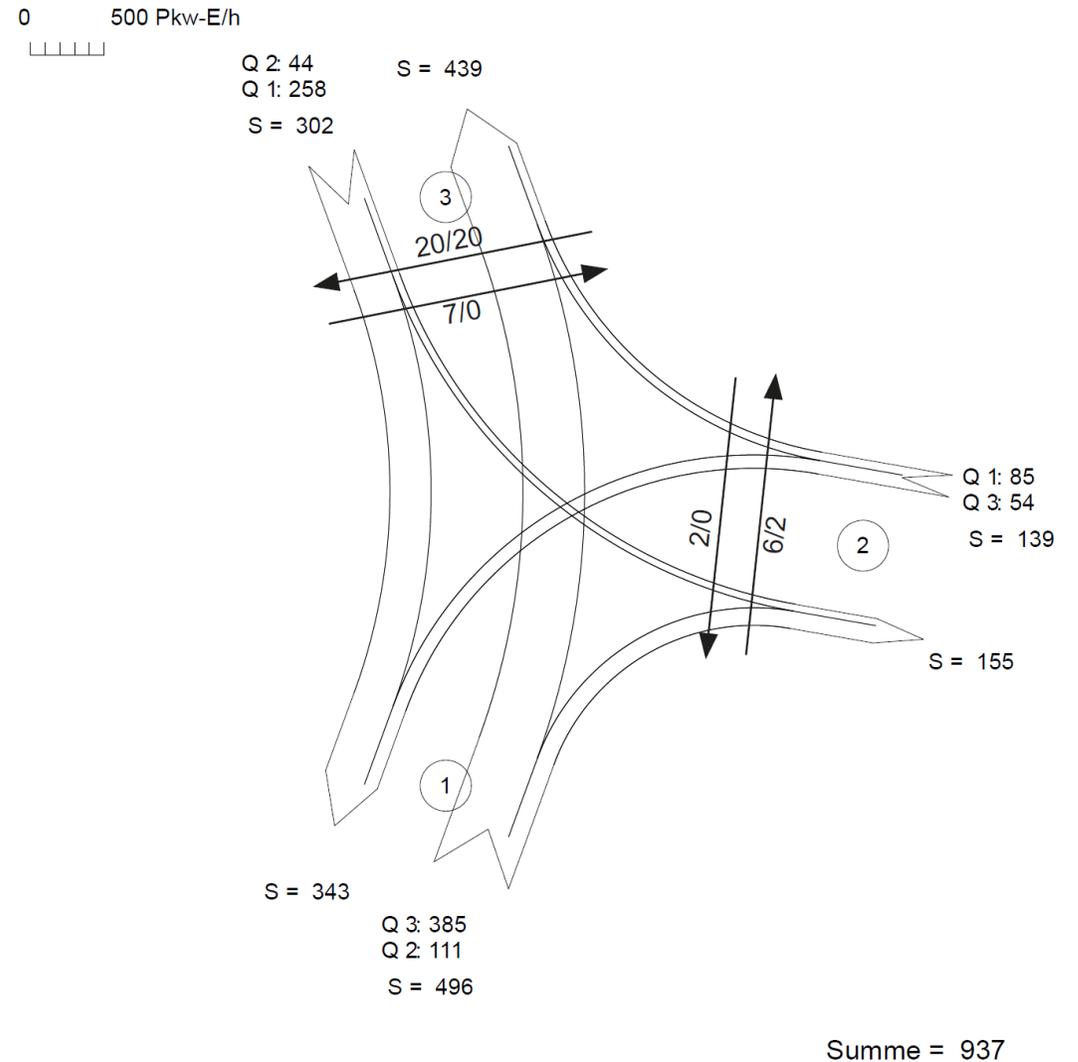
Qualitätsstufe	Mittlere Wartezeit w [s]	Beurteilung der
A	< 10	sehr gut
B	10–15	sehr gut
C	15–25	gut
D	25–45	ausreichend
E	> 45	kritisch
F	–	–

Dimensionierungsvorgabe

Morgenspitze

(25. Juni 2019, 07.00 bis 08.00 Uhr)

- w von 12 Sekunden (LOS B) für Einbieger von Fischbach-Göslikon nach Wohlen
- sehr gute Verkehrsqualität

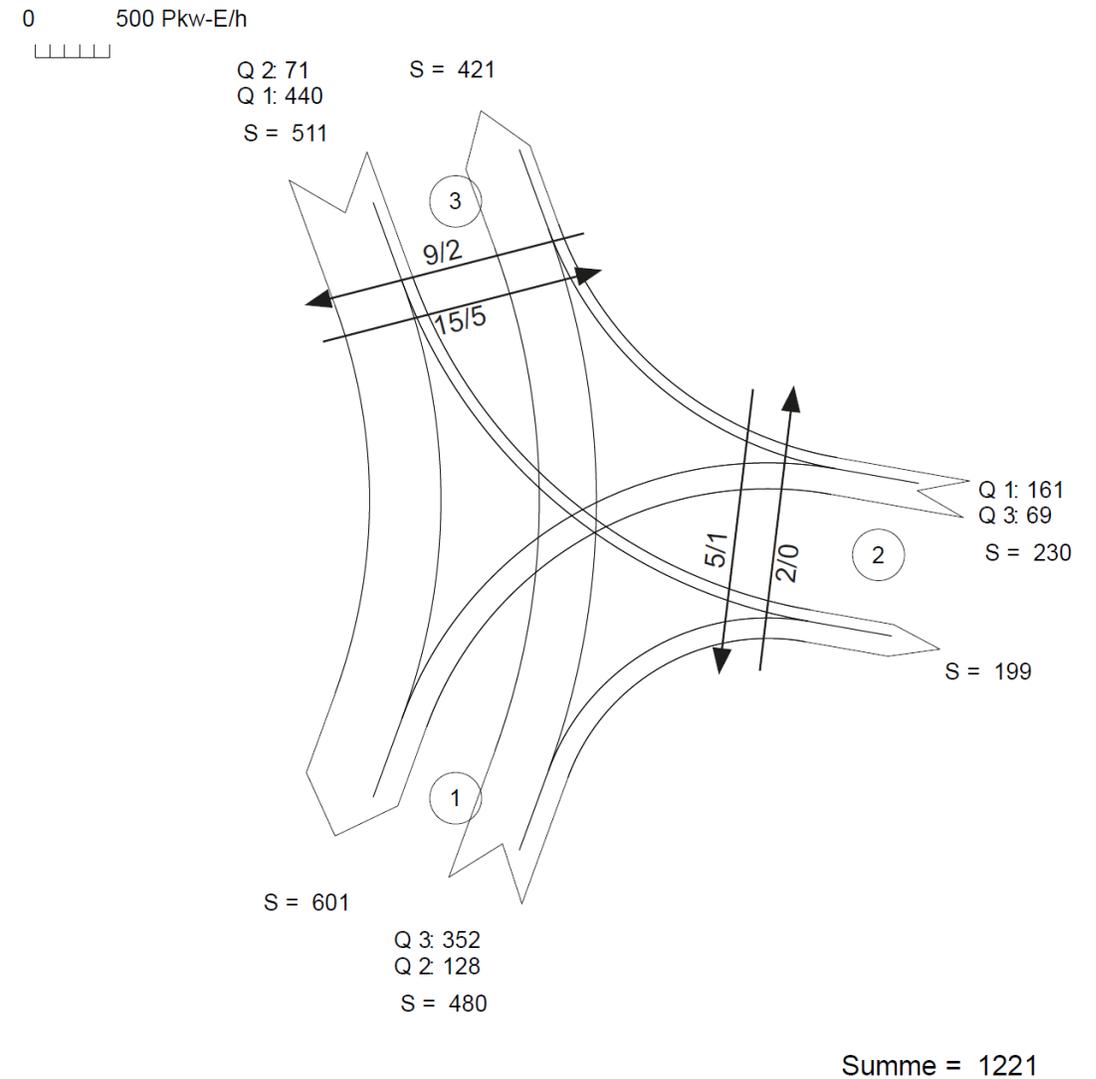


Zufahrt 1: Wohlen
Zufahrt 2: Fischbach-Göslikon
Zufahrt 3: Mellingen
← Fussgänger über Fussgängerstreifen:
Erwachsene / Kinder

Abendspitze

(25. Juni 2019, 17.00 bis 18.00 Uhr)

- w von 26 Sekunden (LOS D) für Einbieger von Fischbach-Göslikon nach Wohlen
- ausreichende Verkehrsqualität



Zufahrt 1: Wohlen
Zufahrt 2: Fischbach-Göslikon
Zufahrt 3: Mellingen
← Fussgänger über Fussgängerstreifen:
Erwachsene / Kinder

Prognose (+2%/a)

(25. Juni ca. 2030, 17.00 bis 18.00 Uhr)

Verkehrszunahme von 2% des Verkehrs des Vorjahres (allgemeine Siedlungsentwicklung etc.)

- 2030: w von 70 Sekunden (LOS E) für Einbieger von FiGö nach Wohlen
- ungenügende Verkehrsqualität

→ Massnahmen notwendig?

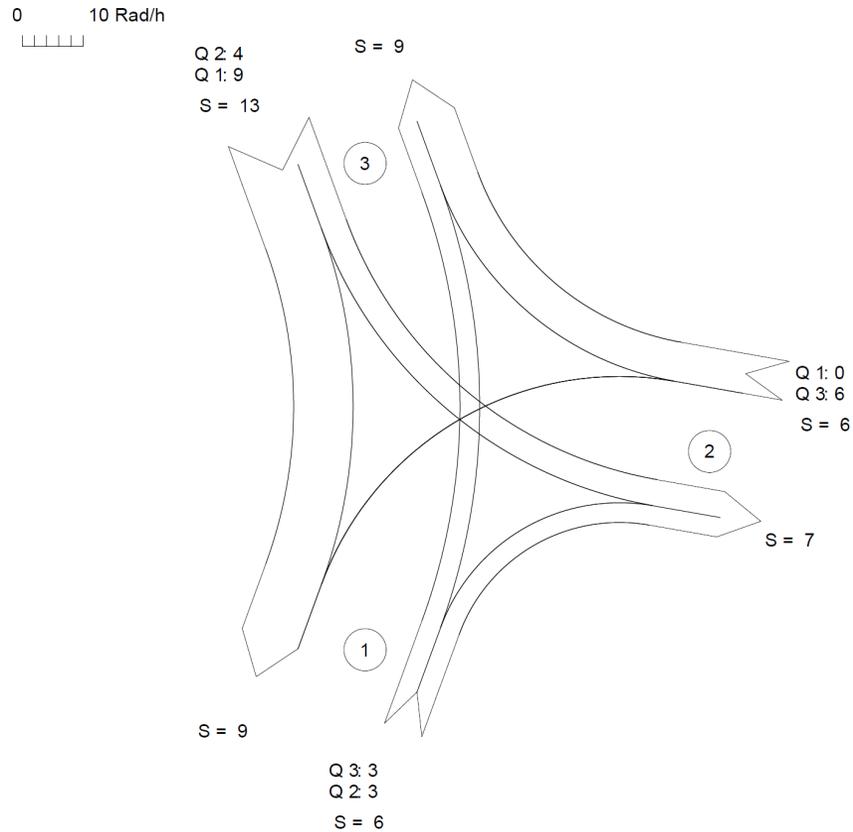
Veloverkehr

Velos Morgenspitzenstunde, 25. Juni 2019

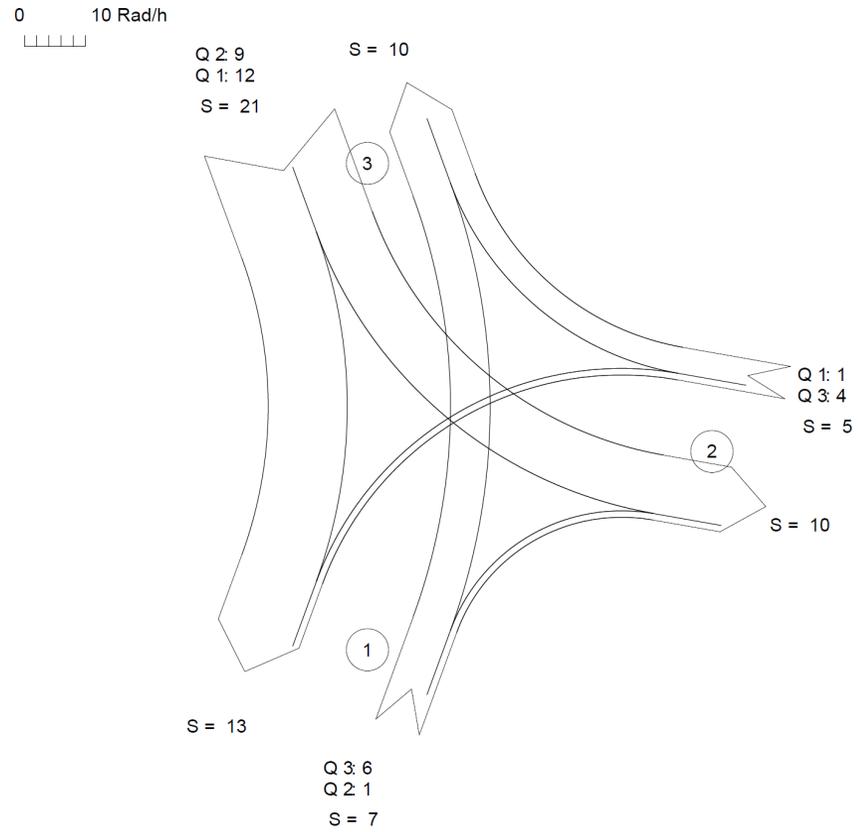
Velos Abendspitzenstunde, 25. Juni 2019

Fahrrad

Fahrrad



Summe = 25



Summe = 33

Routen und Klassen

kantonale Radrouten R530 / R670

Buslinie 336

Buslinie 332

kantonaler Wanderweg

Ausnahmetransportrouten
(Haupt- und Hagglingerstrasse, Göslikerstrasse)

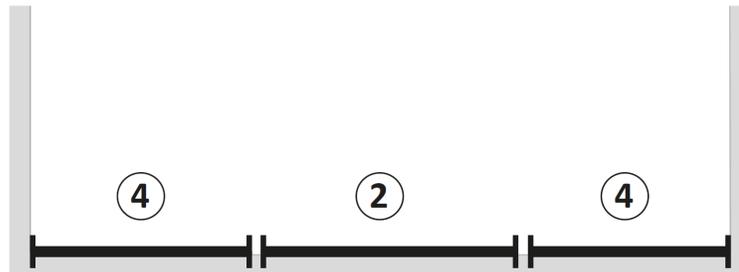


Grundanforderungen

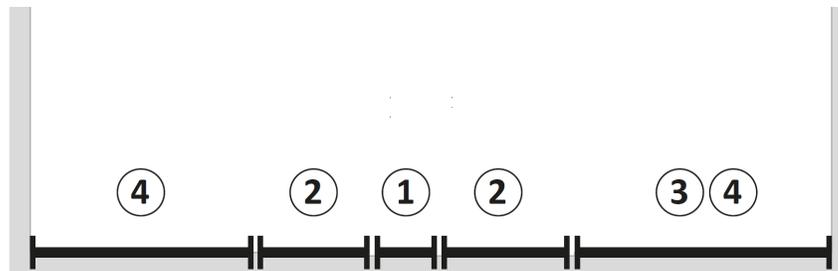
... was muss die Strasse können?

Grundanforderungen

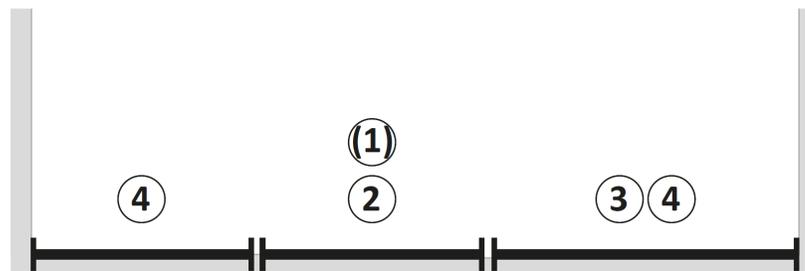
Bestand



Variante 1

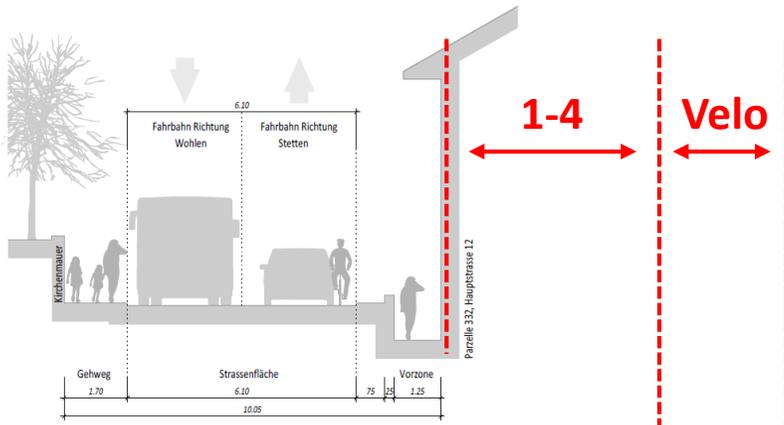


Variante 2

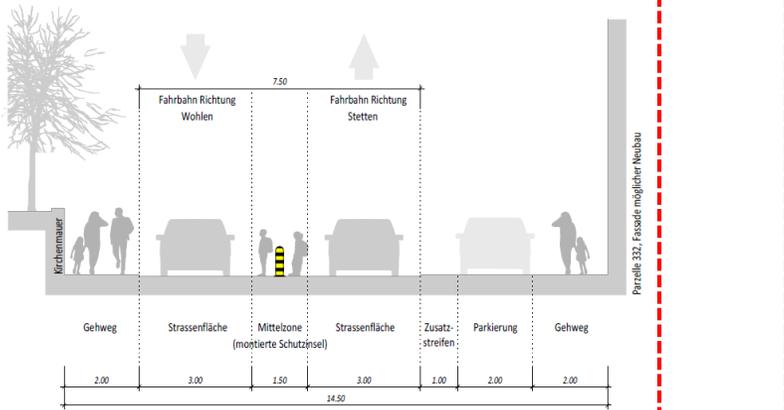


- 1 Gemeinde
- 2 Kantonsstrasse
- 3 Gewerbe
- 4 Ortsbild

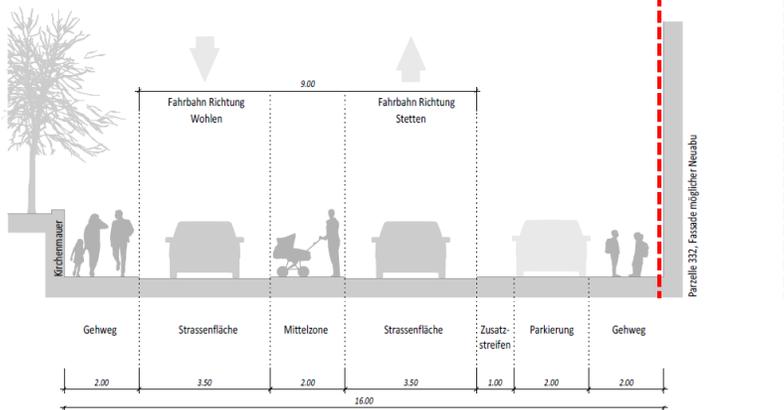
Schnitt Bestand



Schnitt Minimal



Schnitt Komfort



Querschnitt

- Wieviel verträgt's?
- Wieviel braucht's unbedingt?
- Wo bleiben die Velos?

Ziele

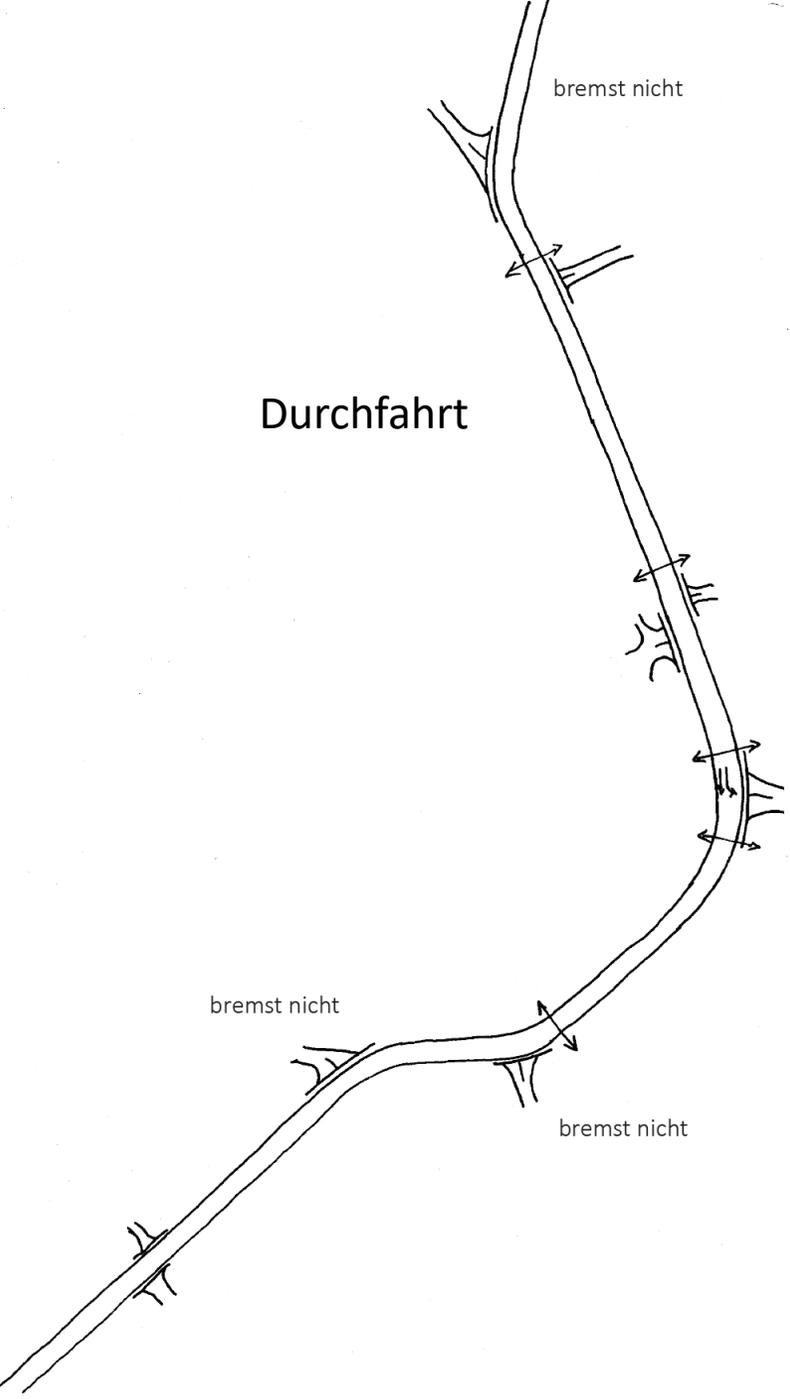
Mit einer Ergänzung um das «wie» werden Ziele zu einer Strategie.

Ziele

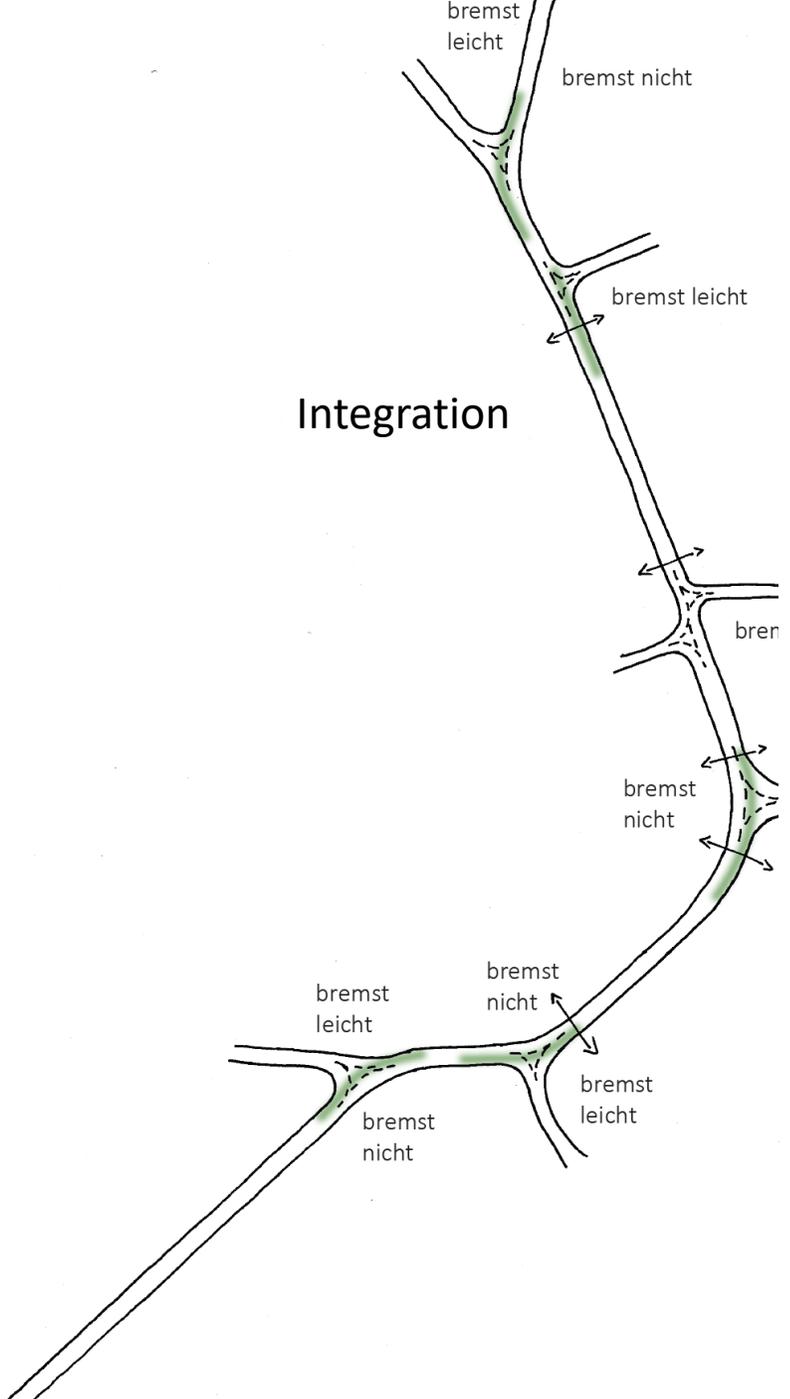
- Funktionalität ist sichergestellt
(Ziel- Quell- und Binnenverkehr; Trennwirkung)
- Platzverbrauch ist ortsbildverträglich
- hohe Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr
- hohe Aufenthaltsqualität im Zentrum
- Geschwindigkeiten sind umfeldverträglich
- Erreichbarkeit ist gewährleistet

Lösungsansätze / Strategie

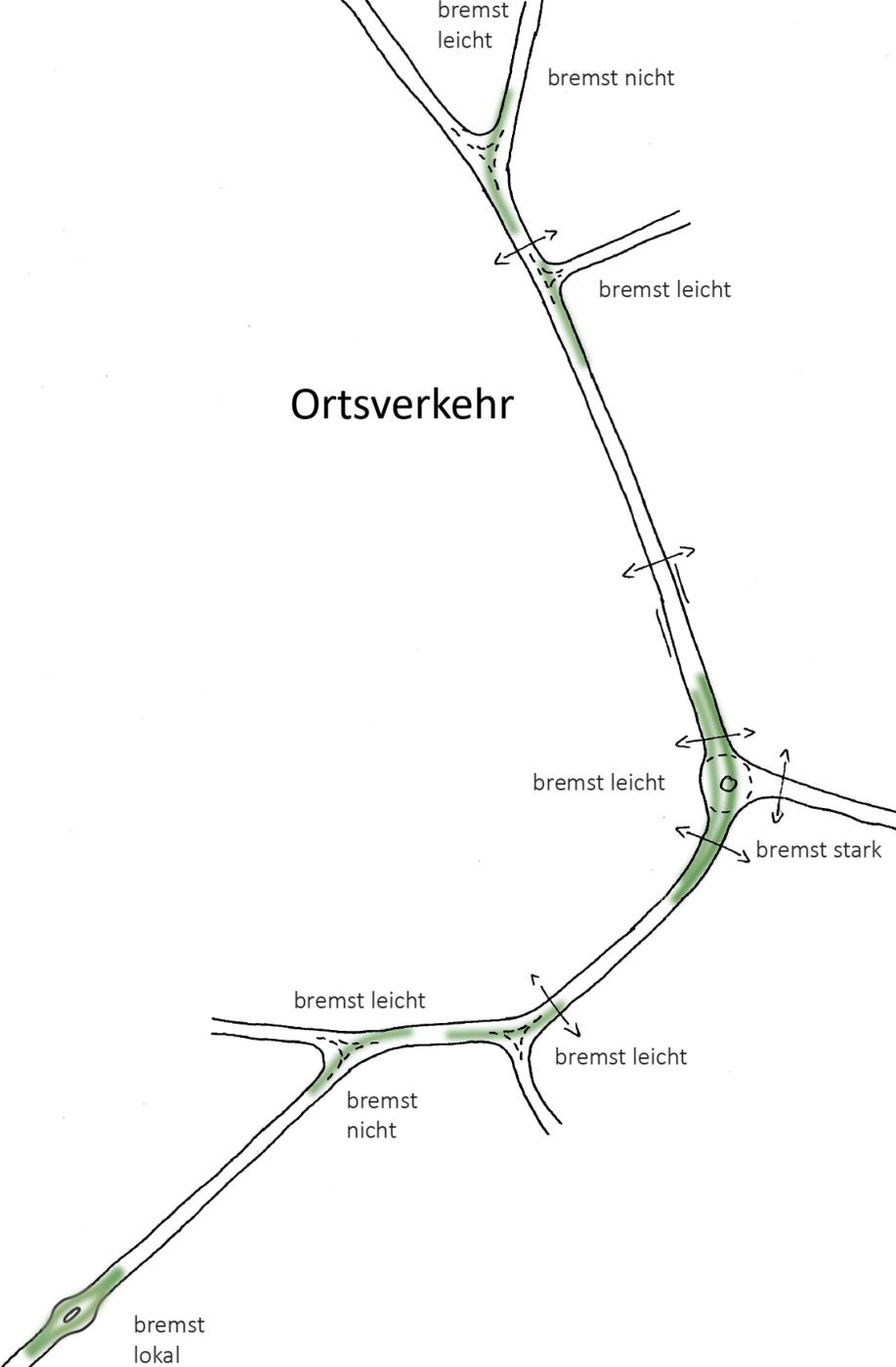
Durchfahrt



Integration



Ortsverkehr



Siedlungstor punktuell

Vor- und Nachteile



Querschnittsänderung

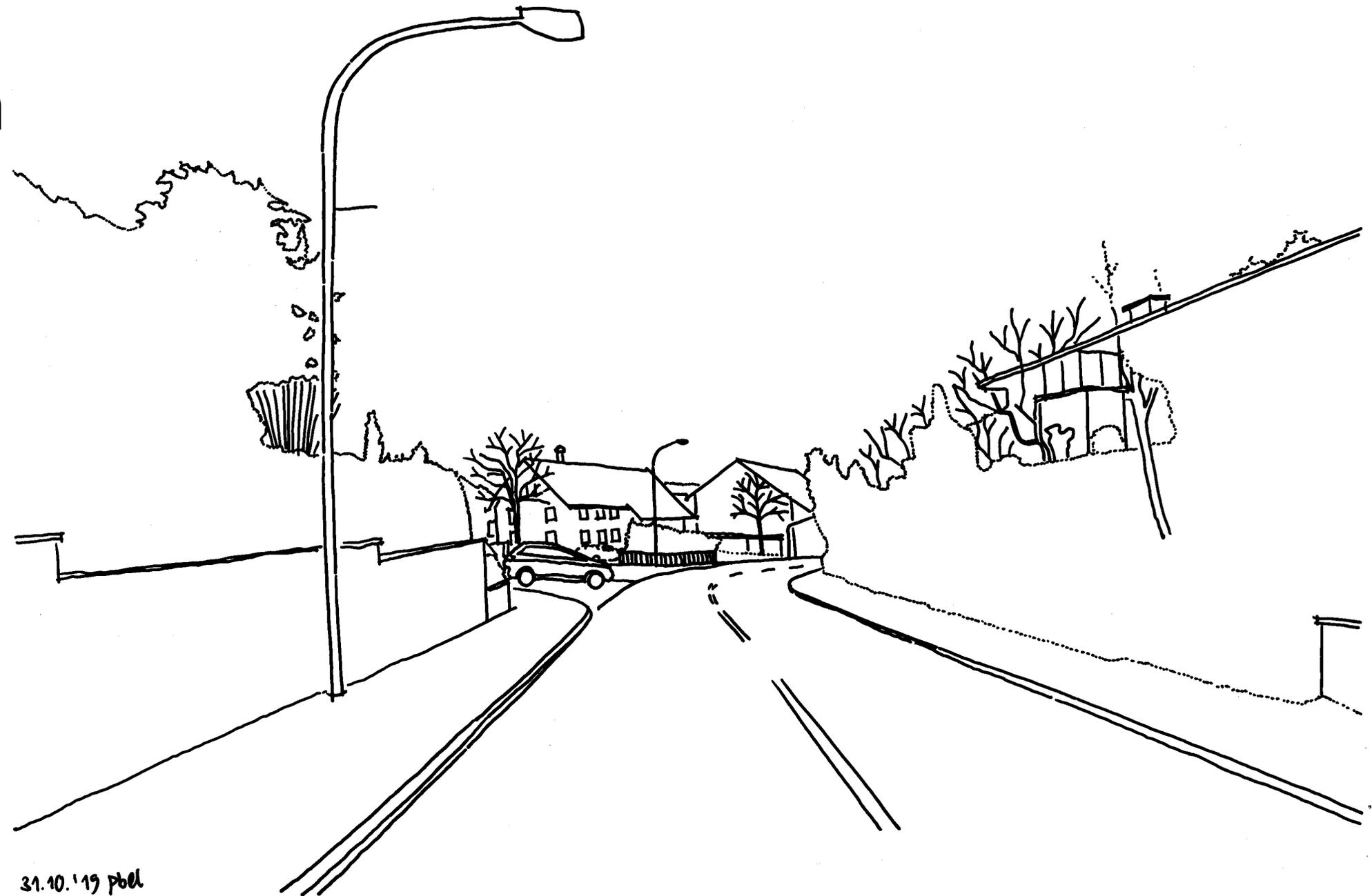
Vor- und Nachteile



Luftbild
1931



von
Wohlen



31.10.'19 pbel



31.10.'19 pbel

nach
Mellingen



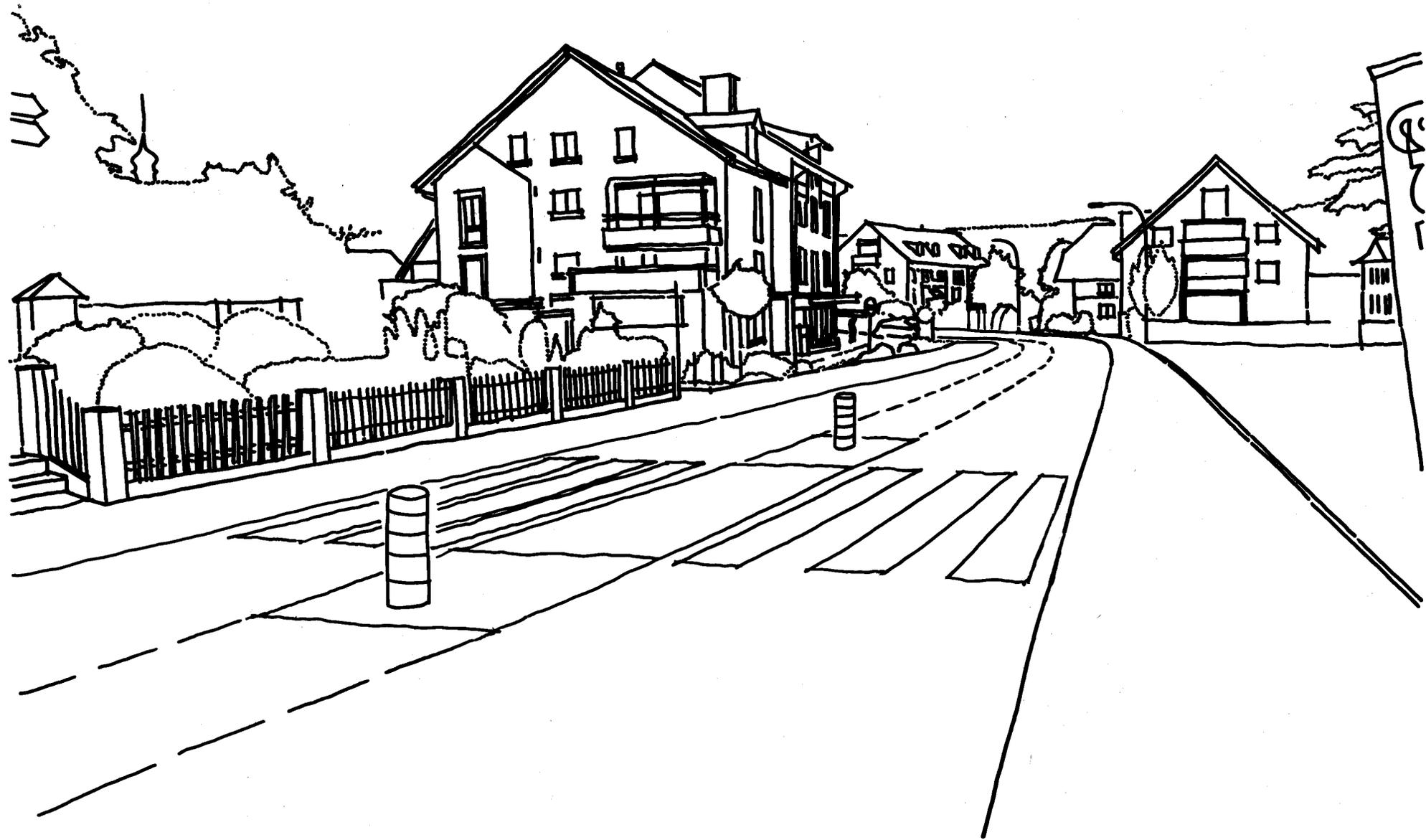
31.10.19 pbd



31.10.19 pbd

Querschnitt





Zentrum





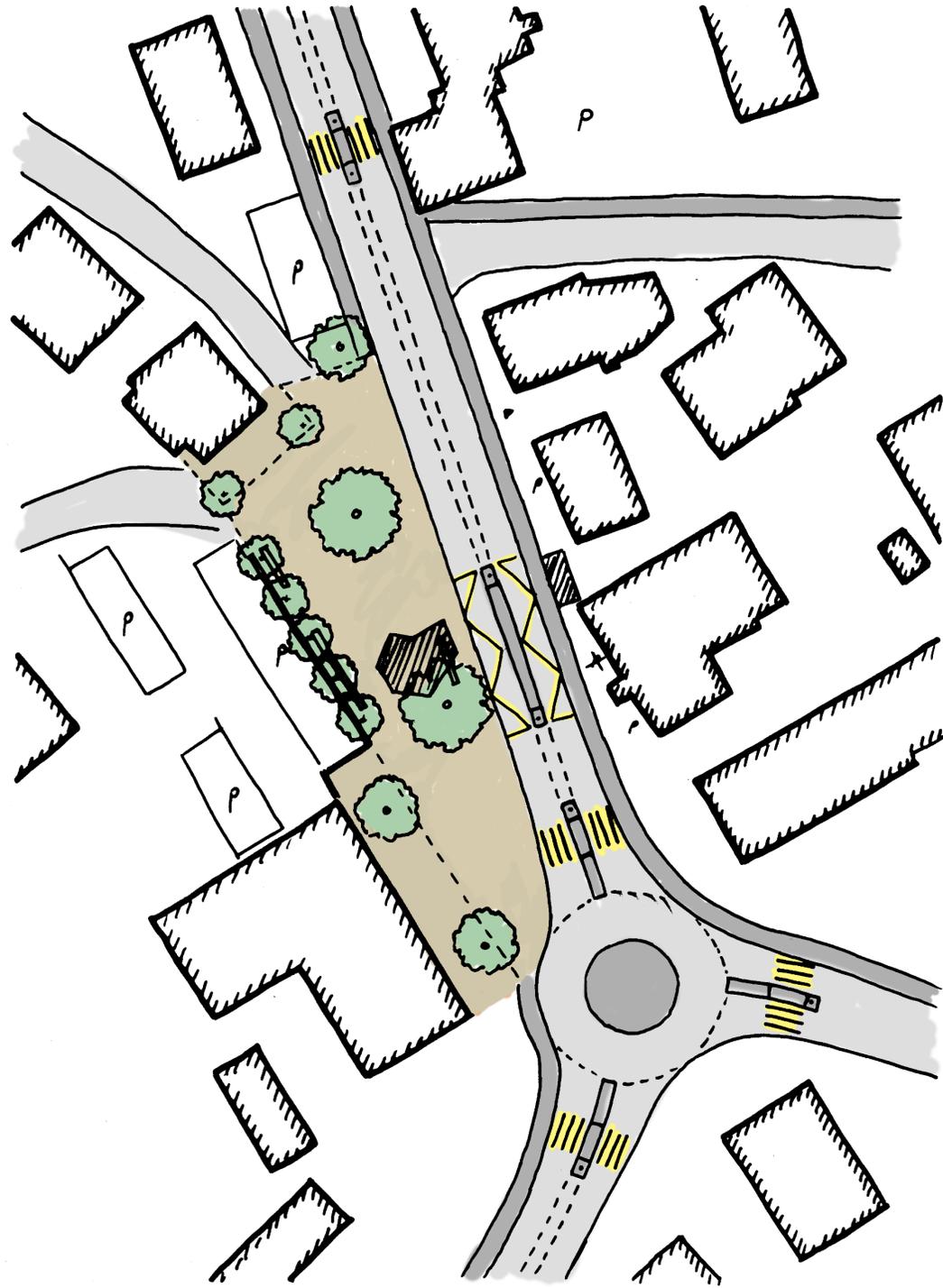
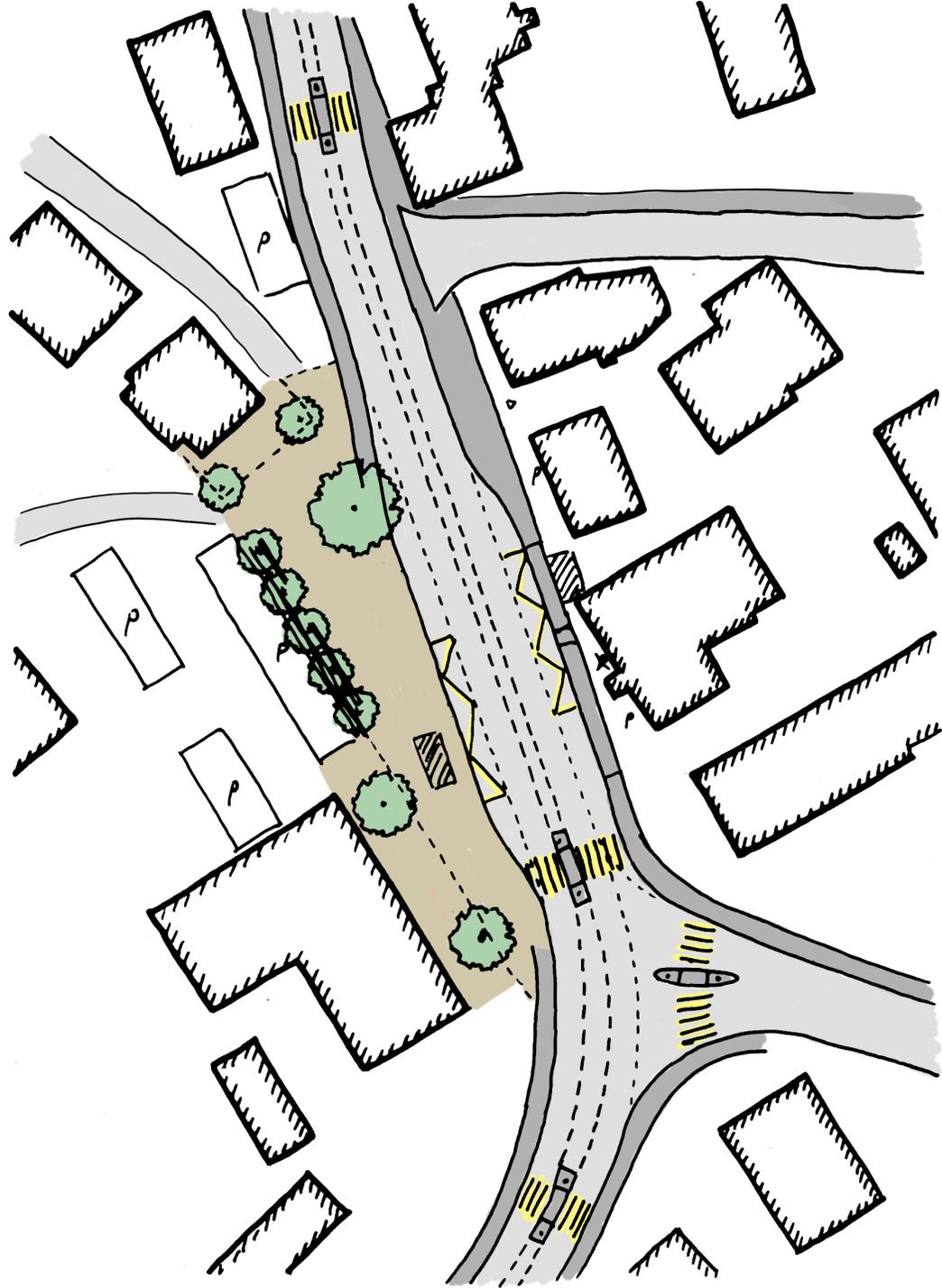
Bremgarten

Fischbach-Göslikon





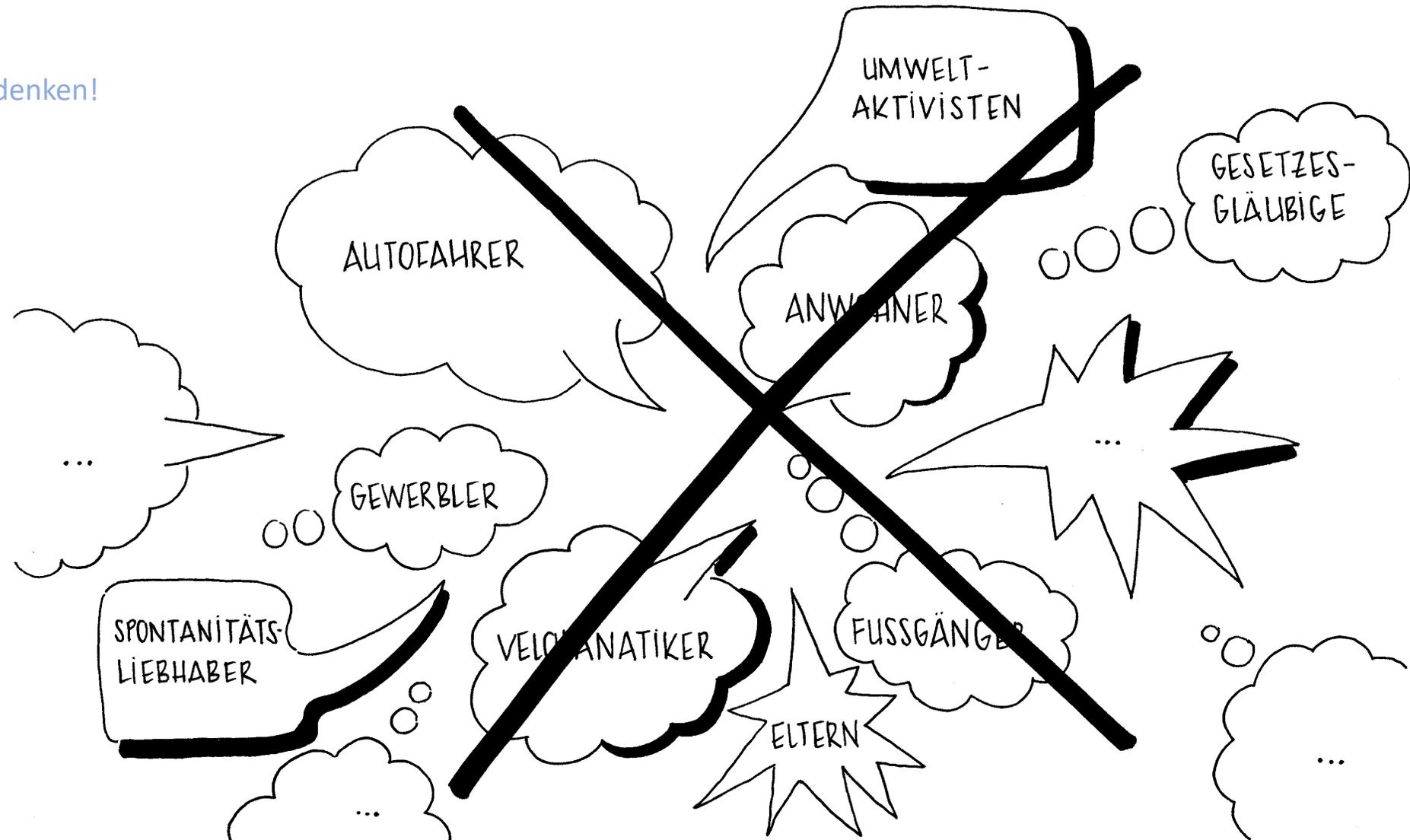
Dorfplatz und Bushaltestellen



Ein Tipp für die **Gruppendiskussion**

Nicht nur als **Interessenvertreter,** sondern als

Bürger denken!



Fragen an die Bevölkerung

(zur Strategie für die Entwicklung der Hauptstrasse)

- Was muss der **Querschnitt** leisten (Gewichtung der Grundanforderungen)?
- Sind nicht überholbare **Fahrbahnhaltestellen** auf der Hauptstrasse gewünscht und politisch durchsetzbar?
- Wie gewichten Sie die Vorteile und Nachteile eines **Kreisels** (Kreisel ja / nein)?
- Was wünschen Sie sich für den **Dorfplatz**, was soll er sein und was soll darauf stattfinden können?
- Was ist die **Vision** Ihrer Gruppe für den Verkehr in Niederwil in 15 Jahren?

Vorstellung der Erkenntnisse aus der Gruppendiskussion

Gruppenreferentinnen und Gruppenreferenten

Zusammenfassung

Adrian Duss und Thomas Belloli

Dank für die angeregte Diskussion

Walter Koch, Gemeindeammann